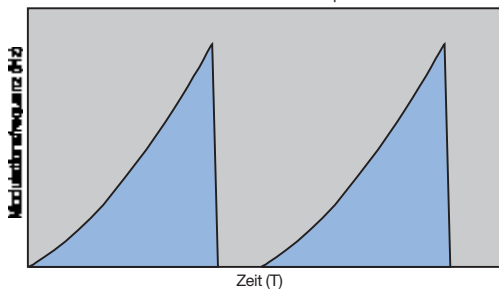


Die Pulsierenden Magnetfelder werden über ein Steuergerät, das üblicherweise über verschiedene Programme oder Einstellmöglichkeiten verfügt, erzeugt.

Der MAGNETOVITAL-Impuls



Dieses Steuergerät sendet mittels einer Zuleitung einen Impuls an Kupferspulen, die i. d. R. entweder in Form von Trommeln, also Ringe in Zylinderform, in die man die zu behandelnde Stelle positioniert oder so genannten Luftspulen, die flach gewickelt werden und in einer Therapiematte, einem Kissen oder einer Manschette platziert werden. Die Therapiematte, die Trommel, das Kissen oder die Manschette nennt man einen Applikator. Das Prinzip ist eigentlich immer das selbe. Es wird mittels des Impulses, der vom Steuergerät abgesendet wird, im Zentrum der Spule ein Magnetfeld aufgebaut. Dieses schwächt sich in Richtung Rand der Spule stark ab.

Würde nun eine Therapiematte z. B. über eine große Spule verfügen, wird im Zentrum dieser Matte ein zentrales Magnetfeld aufgebaut, welches nach außen stark abfällt. Der Umkehrschluss ist, je mehr Spulen, desto mehr Stimulationspunkte, die alle in etwa die selbe Stärke besitzen. So hat dann z. B. die Matte mit der großen Spule im Zentrum 35 μT (Feldstärke) und fällt nach außen z. B. auf 5 μT ab, was mit

sich bringt, dass man auf der Matte überall eine unterschiedliche Intensität hat. Im Falle der z. B. 12-Spulen-Matte haben 12 Spulen im Zentrum 35 μT und fallen ebenfalls nach außen ab, doch es gibt eben 12 Zentren auf der Matte, die ein Maximum an Gleichmäßigkeit gewährleisten. Bei einer 16-Spulen-Matte entsprechend 16 Stimulationszentren.

Spulenordnung in unserer 16 Spulen Therapiematte

